

BESCHLUSS

aus der 9. Sitzung
des Sozialausschusses
am Mittwoch, 13.07.2022

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 2.

Hebammenversorgung sicherstellen
Beschluss des Kreistages vom 23.05.2022 (A-23/2022)

Frau Echterhoff trägt vor, dass laut Liste des Lahn-Dill-Kreises 81 Hebammen im LDK geführt werden, allerdings befinden sich auf dieser Liste sowohl Hebammen mit Wohnsitz in einem anderen Landkreis und ggf. auch Hebammen, die sich bisher nicht abgemeldet haben. Der Hebammenverband gibt an, ca. 45 Hebammen im LDK zu führen, angesichts der vorgenannten Zahlen kann aber von ca. 50-60 Hebammen im LDK ausgegangen werden. Ein Abgleich dieser Bestandslisten ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Frau Echterhoff merkt an, dass das Gespräch mit der Kreishebammenbeauftragten ergeben habe, dass man sich zusätzlich zur Anpassung der abrechenbaren Gebühren auch andere Anreize wünsche, um die Arbeit der Hebammen zu erleichtern.

Zum einen nannte Sie einen Parkausweis, der zusätzliche Kosten vermeidet. Zum anderen könnte eine Notfallbetreuung für die Mütter eingerichtet werden, die die Klinik direkt nach der Entbindung wieder verlassen müssen.

Außerdem wäre eine „Starthilfe“ für Hebammen, die sich neu etablieren und noch nicht viel Geld verdienen konnten sinnvoll. Die Vergütung durch die Kassenärztliche Vereinigung wird zudem als unbefriedigend beschrieben.“

Nach einem angeregten Austausch von Frau Ohnacker, Frau Beimborn, Frau Niggemann und Herrn Dr. Sattler wird vorgeschlagen, die Kreishebammenbeauftragte zum Austausch in den Sozialausschuss einzuladen.

Dieser Antrag wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:
vertagt